

# Kurse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **48 (1943-1944)**

Heft 21-22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kurse

**Mädchenerziehung — Mädchenbildung.** Unter diesem Titel wird in *Bern* am 20./21. Oktober ein zweitägiger *Kurs* durchgeführt, an dem fachkundige Referenten und Referentinnen die allgemeinen Ziele der Mädchenerziehung wie die besondern Aufgaben, der heutigen Zeit gemäß, zur Diskussion stellen werden. Für die Organisation zeichnen der Bernische Frauenbund, der Bernische Lehrerverein und der Kantonal-bernische Lehrerinnenverein.

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

**Mitarbeiterin am Radio Zürich** ist schon seit längerer Zeit Frau Elisabeth *Thommen*, und ihre zahlreichen Hörerinnen haben sich gefreut, als es letztthin hieß, einer der Preise für das beste Hörspiel sei ihr verliehen worden für das Stück « E Muetter tänkt zruugg ». Mit Schwung und sichtlichem Geschick behandelt sie jeweilen in ihren Plaudereien alle Dinge, die das Frauenleben berühren, Haushaltfragen ebenso wie Frauenrechtsfragen. Glücklicherweise betrachtet das Studio die Frauen nicht als unbedeutende und läppische Kreaturen und bietet ihnen häufig abwechslungsreiche Plaudereien, die auf originelle und oft humoristische Weise die kleinen Probleme des täglichen Lebens wie die größeren des nationalen Lebens behandeln. Hier hat Frau *Thommen* verstanden, daß man im Radio nicht gleich sprechen muß wie am Vortragstisch, daß Stil, Sprechweise und sogar der Humor radiophonisch abgestimmt sein müssen, und daß dieser Talente verzehrende tägliche Rundfunk einen unaufhörlich wachen Geist verlangt. F. S.

**SWB-Nachrichten (Nr. 38):** *Neuer Wettbewerb zur Erlangung von Schulwandbildern.* Das Eidg. Departement des Innern hat in Zusammenhang mit der *Eidg. Kunstkommission* und der *Kommission für interkantonale Schulfragen des Schweizerischen Lehrervereins* auf Antrag der *Pädagogischen Jury für das Schweizerische Schulwandbilderwerk* neue Themen und einige Reprisen zur Ausschreibung an die Maler entgegengenommen. Sie lauten: Inneres einer Pfahlbauhütte, Dorfschmiede, Fliegerabwehr, Alte Mühle, Appenzeller Landschaft, Niederdruckkraftwerk, Renaissancebau (ein Profan- und ein Kirchenbaumotiv), Metamorphose des Schmetterlings, Walenseelandschaft, Schlacht bei Giornico, Maiengericht, Ritterburg (mehrere Fassungen), Schusterwerkstatt, Hospiz mit Säumern. Der Wettbewerb wird erst 1945 ausgeschrieben. 52 Maler erhalten damit Aufträge. Sn.

**Die Kompostgrube.** Herr Spitzfindig, in dessen Garten die Kompostgrube steht, hatte schon längst erkannt, daß die Kompostierung in der alten Kompostgrube verwerflich ist, weil dort durch Luftmangel die Gartenabfälle verfaulen anstatt verwesen. Heute setzte er schichtenweise einen richtigen, sauberen Kompost an. Jede Schicht Abfälle von 15 cm wird tüchtig gefeuchtet und hernach pro Quadratmeter mit 400—500 g Composto Lonza überstreut. Nach 5—6 Wochen, oder wenn der Haufen die Höhe von zirka 1,20 m erreicht hat, schaufelt er den Kompost einmal um. So erhält Meister Spitzfindig schon nach 5—6 Monaten einen Kompost, der seinem Aussehen nach dem Stallmist gleicht, in seiner Wirkung demselben aber noch überlegen sein kann. L.

« *Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt* auf das sich die Leserinnen bei Erscheinen eines jeden Heftes wie auf den Besuch einer klugen Freundin freuen, steht mit Rat und Tat zur Seite in allem, was eine Hausfrau braucht. *Verlag G. Meyer, Zürich 8, Klausstraße 33/35.* Probehefte gratis. L.

---



**CONFIE-Gel**  
konserviert, süsst und geliert  
 *Ihre Confitüre*   
6 Tabletten 95 Rp. DR. WILD & CO., BASEL